

Indien-Hilfe befreit Frauen aus größter Not

Verein „Chance auf Leben“ blickt auf zehn erfolgreiche Jahre zurück. Die jüngsten Schlagzeilen machen deutlich, wie wichtig die Arbeit von Rita Römert-Steinau und ihrem Team ist

Von Jürgen Stahl

„Indien kann die Frauen nicht mehr schützen“, titelt die „Zeit“. Der „Stern“ berichtet über die „allgegenwärtige Bedrohung“. Die weit verbreitete Verachtung und Gefahr für Mädchen und Frauen in der indischen Gesellschaft wird nach dem Tod einer 23-jährigen Studentin, die in einem Bus von einer Gruppe Männer vergewaltigt wurde, international angeprangert. „Gut so!“, sagt Rita Römert-Steinau. „Unsere Arbeit wird dadurch verstärkt anerkannt und akzeptiert.“

„Chance auf Leben“ ist Name und Programm des Vereins, den Rita Römert-Steinau 2003 gegründet hat. Als Stewardess hatte sie Indien mehrfach besucht – und war entsetzt über die Armut an Gütern und Bildung, die trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs gerade Mädchen in den Slumgebieten besonders trifft: „Sie sind traditionell weniger wert und haben kaum eine Chance, einen Weg aus diesem perspektivlosen Dasein zu finden.“

250 Patenschaften vermittelt

Rita Römert-Steinau (Ehefrau des ehemaligen Bergmannsheil-Chirurgen Prof. Dr. Hans-Ulrich Steinau) machte sich zur Aufgabe, Hilfe zu leisten. Nicht allein mit Geldspenden. Sondern mit Unterstützung, die dauerhaft währt und wirkt. Mit Birgit Ruhe, Claudia Schaefer, Christiane Wegner, Martina Dichtl, Lisa Frerick-Overmeyer und weiteren Mitstreitern warb sie für Patenschaften: „10 Euro im Monat reichen, um Mädchen und jungen Frauen eine schulische und univer-

„10 Euro im Monat reichen“

Rita Römert-Steinau, Chance auf Leben e.V.

sitäre Ausbildung zu ermöglichen. Denn Bildung ist die beste Basis für Hilfe zur Selbsthilfe.“

250 Patenschaften hat der Verein seither organisiert. Verwaltungskosten fallen nicht an. Jede Reise nach Indien wird aus eigener Tasche bezahlt. Die Gelder kommen 1:1 bei den Ärmsten der Armen an. Die Hilfe ist nachhaltig. Rita Römert-Steinau: „Aus den gebildeten Mädchen werden Mütter, die wiederum ihre Töchter zur Schule schicken.“

Der Verein kümmert sich auch um die Infrastruktur in den Dörfern. 13 Trinkwasserbrunnen wurden seit 2003 gebaut, fünf Dorfzentren errichtet, in denen Frauen und Mädchen Obdach und Bildung finden. Jüngstes Projekt ist eine Mutter-Kind-Fürsorge. Sechs Monate vor und nach der Geburt werden Mütter und ihre Babys medizinisch betreut und von Sozialarbeitern besucht. „In zwei Dörfern funktioniert das schon prächtig. Wir wollen die hohe Sterblichkeit bei Müttern und Kindern damit drastisch senken“, gibt Rita Römert-Steinau vor.

500 000 Euro hat „Chance auf Leben“ in den vergangenen zehn Jahren für Indien gesammelt und investiert. „Jeder Euro hilft“, sagt die Gründerin – und hofft, dass schreckliche Schlagzeilen wie in den vergangenen Wochen irgendwann ein Ende haben werden.



„Bildung ist alles“: Rita Römert-Steinau (links) mit einigen ihrer Patenmädchen in einer Schule in Mumbai.

FOTO: PRIVAT

Benefiz-Konzert am Samstag im Riff

Pamela Falcon, Melissa Heiduk und Katrins Gitarre singen für den Verein

Zum zehnjährigen Bestehen lädt der Verein „Chance auf Leben“ erstmals zu einer Benefiz-Veranstaltung ein. Im Riff am Konrad-Adenauer-Platz stehen am Samstag, 20. April, drei Powerfrauen auf der Bühne:

Pamela Falcon gehört mit ihren „New York Nights“ schon zum Inventar der Bermudahalle.

Die ebenso stimmungsvolle Me-

lissa Heiduk schaffte es 2012 ins Finale der Castingshow „X-Factor“.

Liedermacherin Katrin Hötzel ist mit ihrer Band „Katrins Gitarre“ auf Erfolgskurs.

„Alle Künstlerinnen verzichten auf Gagen. Auch das Riff wird mietfrei zur Verfügung gestellt“, bedankt sich Rita Römert-Steinau. Der Erlös kann somit für Patenschaften und

Projekte für Mädchen und Frauen in Indien verwendet werden.

Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 20 Euro. Vorverkaufskarten gibt es im Riff, bei BO-Marketing und im Mandragora. Das Bermuda-Urgestein serviert an dem Abend Curry mit Reis zum Vorzugspreis.

Infos: www.chanceaufleben.de

WAT-Bahnhof erhält endlich Aufzug

Minister Groschek mit guten Nachrichten

NRW-Verkehrsminister Michael Groschek ließ es sich nicht nehmen, das „Sorgenkind“ persönlich in Augenschein zu nehmen: Ortstermin am sanierungsbedürftigen Watensteiner Bahnhof. Dabei begleiteten ihn gestern Stadtbaurat Dr. Ernst Kratzsch und der SPD-Landtagsabgeordnete Serdar Yüksel.

Groschek hatte gute Nachrichten mitgebracht: Der Bahnhof soll endlich einen Aufzug für den barrierefreien Zugang erhalten. Noch Mitte des Jahres soll der Beschluss dafür fallen. Der Bahnhof hat eine Generalüberholung dringend nötig. Doch seit Jahren hält sich die Bahn mit dem großen Wurf zurück, will das Bahnhofsgebäude sogar verkaufen. „Diesem Bahnhof kommt für viele Pendler eine zentrale Bedeutung zu. Insgesamt wird er täglich von rund 5500 Fahrgästen genutzt“, so Serdar Yüksel. Dr. Kratzsch kündigte an, dass die Stadt das Bahnhofsgrundstück aufwerten will, angedacht sind u.a. Kreisverkehr, Fernbusstandort, Radweg- und verbesserte ÖPNV-Anbindung sowie mehr Parkraum.



Michael Groschek, Eckart Kröck, Serdar Yüksel, Dr. Ernst Kratzsch (v.l.). FOTO: HELMUT

Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr

Gleich mehrere gefährliche Eingriffe ereigneten sich in der Nacht zum 11. April. Laut Polizei, legten unbekannte Täter eine umgeworfene Warnbake auf die Wiemelhauser Straße, nahe der Brinkmannstraße, ab. Das Auto eines Bochumers wurde beschädigt, als dieser gegen 0.10 Uhr gegen das Hindernis fuhr. Zu einem ähnlichen Vorfall kam es um 0.40 Uhr in unmittelbarer Nähe. Unbekannte stellten mehrere Mülltonnen auf die Bruchstraße. Auch hier kam es zu Sachschäden, als ein Autofahrer nicht mehr rechtzeitig ausweichen konnte. Zeugen, die Angaben zu den Vorfällen machen können, werden gebeten, sich zur Geschäftszeit unter der Rufnummer 0234/909-5205 zu melden.

Vortrag und Fotos in der Hochschule

Chronische Erschöpfung bei Krebspatienten steht am morgigen Mittwoch, 17. April, im Blickpunkt einer öffentlichen Veranstaltung der Hochschule für Gesundheit (HSG). Dr. Karl Reif, Pflege-Professor an der HSG, berichtet über das häufige Symptom bei Patienten, die eine intensive Krebstherapie erhalten. Die körperliche und geistige Erschöpfung hält mitunter bis weit nach Therapieende an und kann die Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Beginn an der Universitätsstraße 105 ist um 16.30 Uhr. Im Rahmen des Nachmittags wird die Fotoausstellung „unsichtbar“ von Esther Beutz gezeigt.

Grüne Basis stimmt ab und bestimmt mit

Über die Themen zur Bundestagswahl

Von Klaus Buske



Ditte Gurack. FOTO: PRIVAT

Auch in Bochum, wie im Bund, reaktivieren die Grünen die basisdemokratische Kultur, allerdings weit besser durchorganisiert als in den Gründungsjahren der Partei. Online, per Briefwahl oder persönlich stimmen die Grünen über die wichtigsten Vorhaben ab, die eine Rot-Grüne Wunschkoalition nach der Bundestagswahl im September durchsetzen soll.

Das werde keine unverbindliche, beliebige Abstimmung, unterstreicht Ditte Gurack, neu gewählt und mit Ralf Lottmann, Vorstandssprecher/in im Grünen-Kreisverband: „Die Projekte sind nicht mehr verhandelbar. Die Mitglieder bestimmen, was grüne Politik im Bund ist.“

280 Mitglieder haben die Grünen zur Zeit in Bochum. Ralf Lottmann wirbt um mehr: „Bei uns kann man mitmachen, sofort und direkt.“ Abgestimmt wird im Kreisverband und auch bundesweit am 8./9. Juni. Auf „54 Schlüsselprojekten“ in drei Bereichen - von echter Energiewende bis zu Abschaffung des Ehegattensplittings können Mitglie-

der zehn Stimmen abgeben. Am kommenden Samstag, 20. April, wollen die Grünen am Husemannplatz informieren. Wer bis zum 5. Mai Mitglied wird, darf mitstimmen. Ab 29. April soll die Online-Debatte über die Projekte anlaufen (www.politik.de).

Auf die Frage, ob eine Rot-Grüne Koalition in Berlin denn überhaupt realistisch sei, angesichts der aktuellen Umfragewerte (27 % SPD, 14 % Grüne) bleibt Wolfgang Rettich, Mitarbeiter des Grünen Bochumer Bundestagsabgeordneten Fritzhof Schmidt zuversichtlich: „Die letzten vier Wochen vor der Wahl sind entscheidend.“

Nicht nur die Wahl im Bund wird vorbereitet. Am heutigen Dienstag sollen in einer Vorstandsklausur erste Überlegungen zur Kommunalwahl 2014 angestellt werden. Peter Borgmann, Grünen-Kreisgeschäftsführer: „Wir halten es für sinnvoll und würden es begrüßen, wenn die Oberbürgermeister-Wahl parallel zur Kommunalwahl stattfinden würde. Die Entscheidung muss Oberbürgermeisterin Ottilie Scholz aber treffen.“

Anzeige



HEIMTEXTILIEN REDUZIERT



JANINE SATIN-BETTWÄSCHE			
100% Baumwolle			
135 / 200	69,99	39,99	
155 / 200	79,99	49,99	

EMESTE MAKO-SATIN BETTWÄSCHE			
4 Farben, 100% Baumwolle			
135 / 200	69,99	49,99	
155 / 200	79,99	59,99	

LIVING SATIN-BETTWÄSCHE			
100% Baumwolle			
135 / 200	69,99	44,99	
155 / 200	79,99	49,99	

VOSSEN WALK-HANDTÜCHER			
uni mit farbiger Bordüre			
100% Baumwolle			
50 / 100	12,95	7,99	
67 / 140	29,99	15,99	

CENTA-STAR AQUA-AKTIV SOLO-FASERBETT			
Ganzjahresbett - kuschelig und anschliefbar, waschbar bis 60 Grad			
Bezug: 100% Baumwolle			
135 / 200	119,00	79,95	
155 / 220	139,00	99,95	

SPESSARTRAUM NIGHTSTYLE-DAUNENDECKE			
Ganzjahresbett - gutes Schlafklima gefüllt mit 90% neuen Daunen und 10% neuen Federn			
135 / 200	189,99	129,99	
155 / 220	229,99	159,99	

BALTZ INNENSTADT
Bongardstr. 42 - 56
www.baltz.de

Baltz
BOCHUM

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Fr 9.30 - 20.00 Uhr
Sa 10.00 - 19.00 Uhr